Porsche Cayman S: Liebe auf den ersten Tritt

Lead
Portugal. Hinterland. Berge. Kurven. Rennstrecke. Regen. Röhrl. Mittelmotor. Handschalter. Vollgas. Cayman. Frisch. Verliebt.

Warum lange Geschichten schreiben, wenn man es auch in Stakkato versteht? Google verlangt vollständige Texte, rügt der Webmaster, und der Layouter schüttelt auch nur den Kopf – nun gut, dann eben die Langversion in 4.000 suchmaschinenrelevanten Zeichen. Ein, höchstens zweimal im Jahr sitze ich in einem neuen Auto und weiß schon nach fünf Minuten: Das ist es! Zwischen uns stimmt die Chemie. Das ist Mensch-Maschinen-Liebe auf den ersten Tritt. Einen objektiven Bericht muss meine Redaktion dann erst gar nicht mehr erwarten. Deshalb ganz frei raus: Der neue Porsche Cayman S ist für mich der spannendste Sportwagen des noch frischen Jahres! Nach zwei Tagen auf menschenverlassenen portugiesischen Bergstraßen und im Achterbahn-Parcours des *Autódromo Internacional do Algarve* ist mein Endorphinspiegel auf einem neuen Allzeithoch angelangt.

Nun habe ich auch eine Vorliebe für leichte, kompakte Sportwagen ohne allzu viel Schnickschnack. Und da hat das kleine Krokodil aus Zuffenhausen von vorneherein gute Karten. Dass der Motor im Cayman näher an der geometrischen Mitte und nicht wie beim 911 im hintersten Heck sitzt, ist fahrdynamisch betrachtet – und an diesem Punkt können die Boxermotor-Fundis gerne laut aufstöhnen, es ändert alles nichts – ein glasklarer Vorteil. Wurde die erste Cayman-Generation noch etwas unglücklich als „Boxster mit Dach“ wahrgenommen, ist das neue Modell auch optisch eigenständiger und maskuliner geworden. Mit schärferen Kanten, längerem Radstand, breiterer Spur, flacherem Dach und kürzeren Überhängen sieht der Cayman nun auch endlich so radikal sportlich aus, wie er es technisch ist.

Das ist im Showroom und am Boulevard sicher von Vorteil – wenn man im Windschatten von Walter Röhrl über eine regennasse Rennstrecke schleudert, aber relativ nebensächlich. Viel könnte man schreiben über die leichtere und steifere Karosserie, die optimale Gewichtsverteilung zwischen Front und Heck, den 325 PS starken Sechszylinder des Cayman S. Wie präzise sich der Wagen über Kuppen lupfen und durch scharfe Kehren fändeln lässt und wie absolut stabil er selbst im Sport-Plus-Modus bleibt, muss man jedoch selbst erlebt haben. Gleiches gilt übrigens für das Raubtiergebrüll ab 3.500 Touren. Mit dem automatischen PDK-Getriebe startet man aus der Boxengasse heraus in 4,7 Sekunden auf Tempo 100. Doch wer den Charakter des Cayman S kennenlernen möchte, sollte auch den Handschalter ausprobieren. Allein das neue, automatische Zwischengas beim Herunterschalten ist ein Geschenk.

Wie schafft man es bloß, dass ein Sportwagen zwar auf dem sprödesten Asphalt zu kleben scheint, Schlaglöcher und Bodenwellen aber kompromisslos wegbügelt? Und dass sich ein nicht gerade klein

gewachsener Sportwagen selbst auf schmalen Landstraßen so kompakt anfühlt? Meiner bescheidenen Meinung nach haben die *Wizards of Weissach* mit dem neuen Cayman den perfekten Sportwagen geschaffen. Leicht, kompakt, direkt, effizient. Und auf einmal gefährlich nah am Porsche 911.

Weiterführende Links

Konfigurieren Sie Ihren neuen Porsche Cayman unter www.porsche.com.

Zahlreiche klassische und moderne Mittelmotor-Porsche finden Sie auch im Classic Driver Marktplatz.

Fotos: Jan Baedeker

Galerie

Source URL: https://www.classicdriver.com/de/article/autos/porsche-cayman-s-liebe-auf-den-ersten-tritt
© Classic Driver. All rights reserved.